

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

2. Die Pest in der Pfarre Ostermiething.

Erzitt're Welt, ich bin die Pest!
Ich komm' in alle Lande
und richte mir ein großes Fest;
mein Blick ist Fieber, feuerfest,
und schwarz ist mein Gewande.

Hermann Ringg.

Raum war den Greuelthaten des großen Religionskrieges, des dreißigjährigen Völkerschlachtens, das Europa soviel Weh und unsägliches Leid gebracht, durch den westphälischen Frieden im Jahre 1648 ein Ende bereitet, da wurden unsere Lande und mit diesen auch unsere Pfarre Ostermiething von neuen Schrecknissen heimgesucht. Es kam abermals der große Völkertod, das große Sterben, der schwarze Tod — die Pest.

In der Nähe Ostermiethings sind zwei Friedhöfe, welche uns von den ernstesten Tagen Kunde tun. Wir werden noch darauf zurückkommen. Sonst sind die Quellen spärlich und es kostete eine ziemliche Arbeit, einige Daten für diesen kleinen geschichtlichen Versuch zu finden.

Schon während der Krieg noch haufte, in den Jahren 1634 und 1635, trat hier einmal die Pest auf und es starben damals im Pfarrgebiete Ostermiething — die umliegenden Pfarreien gehörten zu dieser Zeit zum Pfarrgebiete Ostermiething — nach Angaben in der Schulchronik zu Tarsdorf 340 Personen. Noch verheerender war die Seuche in den Jahren 1649 und 1650. Es erlagen ihr 400 Personen. Eine „Beschreibung der in der laudigen Pestzeit verstorbenen Personen Anno 1649“ möge hier angeführt sein:

- | | |
|--|--|
| 1. Den 14. July ist die Alte
Khaltenhauserin | 13. 14. eodem die* stirbt böhaimb
und ain Tochter zu Holzöster. |
| 2. verstorben, und 8 tag da-
vor Ir Mann. | 15. den 17. des Schneiders am
Schilchenberg weib, |
| 3. den 8. Aug.: beim Grabmer
Zu Hugging | 16. und den 18. Er auch. |
| 4. ein Knecht, andern tag 1
Khindt, und 2 | 17. Die Hospäurin zu Holzöster,
und des Alten |
| 5. 6. Magdt, also vier Personen. | 18. würths Töchterl. |
| 7. den 14. d. 8. des Grabmers
weib. | 19. 20. den 21. beim Hirsch im
Grabn 2 hueb. |
| 8. 9. eodem die*) beim Urbans
Wehrer 2 Diernen | 21. 22. den 23. die Junge Khalten-
hauserin, und der Dienstbueb. |
| 10. den 15. ain Dienst Mädln
beim Urbans Wehrer. | 23. Dito beim Grabmer ein
Dienstbueb. |
| 11. den 16. Aug. dem Schmid am
Schilchenperg ain Tochter. | 24. den 26. des Grabmers weib,
so ihm gekocht. |
| 12. den 15. beim Neuhauser sein
Schwester. | 25. 26. obig tag der iung Urbans
Wehrer und sein knecht. |
| | 27. den 28. Aug. des Schneiders
am Schilchenberg Söhnl,
wie auch |

*) eodem die = am gleichen Tage.